Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 8

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktion «Der Drink zum Buch»

Bibliotheken kämpfen um jeden Bücherleser

Um breiten Bevölkerungsschichten einen verstärkten Anreiz zum Lesen von Büchern zu geben, sollen in der Schweiz künftig in allen öffentlichen Bibliotheken sogenannte «Biblio-Theken» eingerichtet werden. Pro ausgeliehenes Buch erhält der Besucher dort einen zur bevorstehenden Lektüre passenden, kostenlosen Drink. Hier eine Auswahl aus der Liste der angebotenen Long- und Softdrinks sowie Cocktails:

BLOODY HARRY	Passend zur Lektüre von Boulevardzeitungen und Spionageromanen.
DEINBIER	Lässt einen völlig unbeteiligt werden, ist also besonders geeignet zum Studium von Weissbüchern.
HAU-RHEIN	Prophylaxe vor dem Lesen von ökologischen Ratgebern. Schmeckt etwas komisch und absonderlich, vor allem beim Durchblättern der Zeitschrift *Natur*.
BIOGRAPHIE	Sehr stark, sehr eingefärbt. Lässt einen alles, aber auch alles glauben. Nur in kleinen Schlücken geniessbar!
PANGALAKTISCHER DONNERGURGLER	Jedem Douglas-Adams-Fan bekannt. Für Sciencefiction-Freunde allgemein geeignet.
SHERLOCK WOMMS	Aphrodisiakum für Krimifans.
WHOW-WHOW	Tierfreunde werden begeistert sein. Lassies Abenteuer bekommen damit den letzten Schliff. Nichts für den vierbeinigen Liebling! Bernhardiner fernhalten!
POLIT-HICK	Lässt einen schon bei den ersten Sätzen von langweiligen Politikerreden und -aufsätzen sanft einschlummern.
AQUARIUM-AQUARIUS	Kein Alkohol, aber viel Kohl. Für New-Age-Freunde.
SCHWARZWÄLDER TRINKMANN	Liebhaber von Ärzte-Romanen werden begeistert sein. Achtung: Bei übertriebenem Genuss werden sie den Beistand eines gleichnamigen Arztes benötigen.
BECQUERQUÄL	Für Freunde starker Sachen. Vorsicht ist auch hier geboten: Da geht einem nicht nur der Hut hoch!
FIX-UND-FOXI	Für die Kleinen. Danach kommt ihnen garantiert alles comix vor.
PFLÜMLI HEIDI-HEIDA	Leser von Heimatromanen schätzen ihn schon lange. Zu beachten: Nach anfänglicher Fröhlichkeit erhöhte Jodelgefahr!
CHIP-AUS-DEN-SOCKEN	Jeder Informatiker wird bei diesem Getränk seine EDV-Zeitschriften und -Bücher in einem ganz anderen Licht sehen.
ATOMA-AROMA	Da gehen nicht nur die Lichter aus!

gemixt von: *Wolfgang Reus*

Züritümelei

Behörden und Kynologen versuchen gegenwärtig, unter dem Motto «Züri-Hünd sind Fründ» das Verhältnis zwischen Menschen und Hund zu verbessern. Der *NZZ* ist's des «Züri-Hundes» wegen nicht recht wohl dabei. Es gebe schon den «Züri-Leu» (das ehrbare Wappen), den «Züri-Hegel», das Radrennen «Züri-Metzgete» und so weiter. Irgendwo sollte die «zZüri» grassierende «Züritümelei» doch auch eine Grenze haben, findet das Blatt. Und auch noch: Was die Plakate verkünden, reimt sich nur in der Mehrzahl: «Ein einzelner ‹Züri-Hund› müsste sich mit einem Reim auf ‹Frund› zufrieden geben.» Riesensorgen! *fhz*

Pünktchen auf dem i

virus

öff

Spot

Hundeleben

Der Ex- und wieder Interims-Chef des Katastrophenhilfekorps, Arthur Bill, über seinen Nachfolger: «Wir suchen einen, der gleichzeitig das Blut eines Windhundes hat und das Fell eines Bernhardiners besitzt.» *kai*

Alibi

Berns kantonaler Polizeidirektor Benjamin Hofstetter meinte: «Wer sein Vaterland liebt, freut sich über einen Strafzettel – denn der beweist, dass die öffentliche Verwaltung funktioniert.» *ks*

Noch mehr Medaillen

Ski-As Pirmin Zurbriggen im Stress: «Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich ein Produkt der Öffentlichkeit geworden bin: Jeder will etwas von mir.» *-te*

Verdunkelung

Auf einem quer über eine Basler Ringstrasse gespannten Transparent steht: «Gib Sorg zur Luft! Bim halte – Motor abschalte!» Es ist dunkelgrau und kaum noch zu lesen ... *ea*

Grosses Gähnen

Als es im Zürcher Kantonsrat wegen einer Ladenschluss-Motion zu fast endlosen Debatten mit mehrfach wiederholten Argumenten kam, rieb sich ein freisinniges Ratsmitglied angesichts des 16. Votanten die Augen und verliess «die Einöde der Monologe» mit der sarkastischen Bemerkung, der Klassenkampf im Kantonsrat werde nun sichtlich in einer neuen Form ausgetragen: «Die Langweiler kämpfen gegen die Gelangweilten.» *fhz*

Fiskus-Frage

In einer Steuergesetz-Diskussion bei Radio DRS war zu hören: «Gits überhaupt so öbbis wie gerächti Schtüre?» *oh*